

Diese verbreitetste unparteiische tägliche Zeitung kostet monatlich 25 Pfg. in Chemnitz frei ins Haus. Mit dem Extrablatt **„Süßes Bilderbuch“** kostet die tägliche „Anzeiger“ monatlich 35 Pfg. (in Chemnitz frei ins Haus); außerhalb Chemnitz Betragen monatlich 15 Pf. Bei der Post ist der Anzeiger nur mit dem Extra-Beiblatt **„Süßes Bilderbuch“** zu beziehen für 35 Pfg. monatlich. (Nr. 6590 10. Nachtrag zur Postliste.)
Telegr.-Adresse: Generalanzeiger.
Fernsprechstelle Nr. 136.

Sächsischer Landes- Anzeiger General-Anzeiger für Chemnitz und Umgegend.

Anzeigenpreis: Copulante Copulante (ca. 9 Silben fassend) oder deren Raum 15 Pfg. — Betorzugte Stelle (Copulante) 30 Pfg. Bei wiederholter Aufnahme billiger. — Anzeigen können nur bis Vormittag 10 Uhr angenommen werden, da Druck und Verbreitung der großen Auflage längere Zeit erfordert. Ausgabe: Wochentags Abends (mit Datum des nächsten Tages). — Die Anzeigen finden ohne Preiszahlung gleich Verbreitung durch die Chemnitz-Eisenbahn-Zeitung.

— Nr. 201. — 12. Jahrgang. — | Verlags-Anstalt: Alexander Wiede, Chemnitz, Theaterstraße 5. | — Dienstag, 30. August 1892. —

Antliche Anzeigen.

Dienstag, den 30. August, Vorm. 1/12 Uhr, soll in **Silberdorf** — Sammelplatz: **Wagner's Restauration** das — eine Partie **Wahlstücke**, als: 1 Sockel, 1 Regulator, 1 Glasbrannt, 1 Antiquität und 1 Kleiderkasten gegen sofortige Bezahlung zu Versteigerung gelangen. **Wohme, Ger.-Doll.** bei dem Königl. Amtsgerichte Chemnitz.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 29. August.

Deutsches Reich.

— **Vom Kaiserhofe.** Am Sonntag empfing der Kaiser im Marmpalast bei Potsdam den Grafen Philipp von **Entenberg** und besuchte denselben mit einer Einladung zur Tafel. In einzelnen Zeitungen wird verbreitet, der Monarch werde ganz bestimmt die Weltausstellung in Chicago besuchen. In dieser Beziehung sind Beschlässe noch nicht gefasst; die Reise ist auch unwahrscheinlich.

— **Die neue Militärverfassung** beschäftigt fortgesetzt weite Kreise. Die „Nat.-Bl.“, der wir selbstredend die Verantwortung für ihre Mittheilungen überlassen müssen, behauptet, die zweijährige Dienstzeit für die Infanterie solle hauptsächlich eingeführt werden, aber nicht durch ein besonderes Gesetz, sondern im Verwaltungswege. Doch soll die Reichsregierung beim Staatsgesetz Garantien dafür geben wollen, daß die nach zweijähriger Dienstzeit entlassenen Zuhilfenahme nicht etwa im dritten Jahre wieder eingezogen werden. Der Unterschied gegen die gesetzliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit scheint dem genannten Blatte zufolge darin zu bestehen, daß die Reichsregierung die Möglichkeit behält, nach Ablauf der letztgenannten Dienstperiode in der heuligen Einrichtung auch einseitig zurückkehren zu können, falls die tatsächliche zweijährige Dienstzeit sich nach der Meinung der Militärverwaltung nicht bewähren sollte. Der Betrag der Wehrkosten, welche die neue Einrichtung bedingen soll, wird allerdings sehr hoch, noch höher, als vor einiger Zeit angegeben, sein. Man nennt uns die Summe von achtzig Millionen Mark jährlich. Es ist zweifellos, daß durch Vorschläge, die derartige Wehrkosten in Aussicht stellen, zunächst das Verlangen nach gesetzlicher Sicherung der Verfassung der Dienstzeit erst recht hervorgerufen werden wird. Außerdem bleibt selbstverständlich die Prüfung der Frage vorbehalten, wie weit eine Verfassung der Wehrkosten unbedingt die Einrichtungen erfordert, die zu derartigen Erhöhungen der Wehrkosten führen.

— Der russische Minister des Auswärtigen, **Herr von Giers**, traf am Sonntag Spätabend mit seiner Familie in Berlin ein. Von dort reist er nach **Palanica** in Oberitalien. Politische Bünde hat die Reise nicht.

— Die diesjährige **Generalversammlung** der Katholiken Deutschlands (Deutscher Katholikentag) ist Sonntag in Mainz zusammengetreten. Die Versammlung ist, wie stets, eine rege.

— Die **Reichskommission** zur Bekämpfung der Cholera ist Sonntagabend in Berlin zusammengetreten. Den Vorsitz führte Ministerialdirektor **Niederberg**, beigewesen waren Dr. Koch und Dr. Köhler vom Reichsgesundheitsamt. Berathen waren das Auswärtige Amt, die Militärverwaltung und das Reichseisenbahnamt, die beteiligten preussischen Ministerien, die Regierungen von Bayern, Sachsen, Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Lübeck, Bremen und Elsaß-Lothringen. Es handelte sich wesentlich darum, die Aenderungen festzustellen, welche mit Rücksicht auf die neuesten Erfahrungen an den bereits früher getroffenen Vereinbarungen erforderlich erscheinen. Uebereinstimmend wurde erzielt über die Maßnahmen zur unverweilten Bekämpfung und Bekämpfung der ersten

Cholerafälle in Orten des Landes beaufsichtigt und baldiger Unterdrückung und Verhinderung weiteren Umsichgreifens, sowie über diejenigen Aenderungen, welche zur Ueberwachung des Verkehrs erforderlich sind. Eine besondere Instruktion für das Eisenbahnpersonal wurde in den Grundzügen festgesetzt. Die Beratungen wurden am Sonntag fortgesetzt und beendet.

— Das **Sedanfest** wird unter der Cholera erheblich leiden. In einer ganzen Zahl von Städten ist im Hinblick auf die Cholera beschlossen worden, von öffentlichen Veranstaltungen abzusehen.

— Der erforderliche **Zuschuß** der Reichskasse zur Durchführung des Gesetzes über die Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter betrug im letzten Jahre etwas über 9 Millionen Mark. Bei der starken Zunahme der Reichsrentner werden im nächsten Jahre wohl an 14—15 Millionen herankommen.

— Das **Einbringen der Cholera** in das Gebiet des deutschen Reiches und die starke Vermehrung der Todesfälle in Hamburg ist zweifellos durch manche nicht genügende Maßnahmen veranlaßt. Die Ausarbeitung eines für das ganze Reich geltenden Seuchengesetzes soll deshalb im Reichsamt des Innern in Berlin nunmehr energisch in Angriff genommen werden.

— **Konferenzen** über die Regelung des **Wißverkehrs** haben bekanntlich vor einiger Zeit im Reichsgesundheitsamte stattgefunden. Die Ergebnisse dieser Beratungen werden gegenwärtig einer Bearbeitung unterzogen und man hofft, zunächst zu einer einseitigen Befestigung einer darauf bezüglichen Verordnung gelangen zu können.

— Eine neue Nachricht von **Emm Bascha**. Der „N. N. B.“ zufolge verlannt, daß **Emm Bascha** vom **Alber-Edward-Nyanga-See** nicht nach der deutschen Küste zurückkehren, sondern weiter nach **Süden** gehen werde.

— Die **Einfuhr** nach dem deutschen Reich aus **Deutsch-Ostafrika** hat im letzten Jahre schon über eine halbe Million Mark betragen. Der Hauptartikel war **Gummi**. Die Einfuhr aus **America** und **Indo** betrug ziemlich 2 1/2 Millionen Mark. Ebenfalls geht von dort aber noch nach **England**. Hauptartikel dürften dort mit der Zeit **Cacao** und **Tabak** werden.

Oesterreich-Ungarn.

— Die **Tschechen** in Böhmen tragen sich mit neuen Plänen, um die Deutschen zu verdrängen. In **Worochow** ist bekanntlich die deutsche Großindustrie zu Hause, und alle Versuche der Tschechen, gegen dieselbe aufzutreten, sind bisher gescheitert. Man will nun **Wesche** sammeln und nationalitätsgemäße industrielle Betriebe einrichten, welche den deutschen Establishments Konkurrenz machen sollen. Gefagt ist das schon leicht, gethan aber schwer.

Italien.

— Die **frechen Räuberüberfälle** in Sicilien häufen sich in jüngster Zeit in erschreckender Weise. Mit einer aller Beschreibungen spottenden Kühnheit führen die Briganten ihre Streiche aus, plündern reiche Gutsbesitzer auf der Straße und in deren Wohnungen mit einer stammeswerthen Sicherheit, unterstützt von den Landbewohnern, die aus Furcht vor der Rache der Briganten zu deren Complicen werden. In diesen Tagen wurden nicht nur mehrere jener frechen Schurken festgenommen, sondern auch viele Bauern und Diener, ja sogar ein Geistlicher, welche alle unter dem Verdachte stehen, den Räubern Vorschub geleistet zu haben. Ein starkes Gendarmen-Commando betreibt die Räuberjagd.

Frankreich.

— Die fortwährende **Zunahme** der Cholera in Frankreich hat nun auch bei der Pariser Militärverwaltung Bedenken erweckt. Der

Kriegsminister **Freycinet** trägt sich mit dem Plane, die großen **Wanderer** im Westen Frankreichs gänzlich ausfallen zu lassen. Eine Entscheidung hierüber wird der Minister treffen, sobald die zur Zeit stattfindenden Erhebungen über den Gesundheitszustand des bei den **Wanderern** hauptsächlich in Betracht kommenden neunten französischen Armee-Corps abgeschlossen sind.

Großbritannien.

— Der englische **Minister** des Auswärtigen beschäftigt sich jetzt hervorragend mit den **afghanischen Angelegenheiten** und dem **Wortwarrich** der **Russen** in **Centralasien**. Sobald die Heereskräfte in **Afghanistan** einigermassen wieder in Sicherheit sind, soll der britische **General Roberts** nach **Kabul** reisen, um die **Verhältnisse** im Lande zu untersuchen. Die englischen **Beschwerden** in **Petersburg** wegen des unangenehmsten **Vorwurfs** einer **russischen Colonne** am **Amu** haben bisher keinen Erfolg gehabt. Die **Petersburger Regierung** weiß ganz genau, daß sie einem **Ministerium Gladstone** unendlich viel bieten kann, bis dieses **Ernst** zeigt.

Dänemark.

— Die **Insel Island** scheint hinsichtlich der **Witterung** in diesem Jahre mehr denn **himmlerlich** behandelt zu werden, denn nach den fast bis Mitte August reichenden Nachrichten von dort hat sich der Sommer immer noch nicht eingelebt; vom **Süd** und **Westen** laube werden **Webel** und **Kälte** gemeldet. Das **Wetter** hat selbst den **Wasserspiegel** verändert, der seit **Wasserspiegeln** noch nicht so **schlecht** war, wie in diesem Jahre. Die **Wasserspiegeln** sind demnach auch **höchst** trübe, **unmöglich**, da die **reife** Ernte des **Vorjahres** bei dem **strengen Winter** verbraucht ist. Unter solchen **Verhältnissen** ist es nicht **verwunderlich**, wenn die **Islander** des **Kampfes** gegen die **ranke** **Raine** ihrer **Insel** müde werden und nach und nach die **Heimath** verlassen.

Niederlande.

— In **Rotterdam** wurde am **Sonntag** der **Kirchhof** ein **Polizist**, der in ein **socialdemokratisches** Local **gerufen** worden war, am **Eintritt** von einem **socialdemokratischen** **Wiederbeschäftigten**, so daß der **Tod** sofort eintrat. Der **multumalige** **Mörder** ist **verhaftet**, aber die **Unterstützung** in allen **Kreisen** ist **ungeheuer**. Die **Verdrigung** des **Erworbene** erfolgte unter **ungemein** **harter** **Beiseitigung** der **W-vollner**. Der **Wortwarrich** des **socialdemokratischen** **Bereins** hat in einer **öffentlichen** **Erklärung** jede **Verantwortung** für diese **Unthat**, die er „**finlos**“ und „**unmöglich**“ nannte, **von sich** **abgelehnt**. Es ist **erst** **einige** **Wochen** her, daß in **Amsterdam** der **socialdemokratische** **Geel**, der auf **einen** **Polizisten** einen **Revolver** **abgefeuert**, bei seiner **Entlassung** aus dem **Gefängnis** von **seinen** **Befürwortern** wie ein **Heil** **gegrüßet** und **gefeiert** wurde und **ebenso** **bekannt** ist es, daß seit dem **Austritt** der **socialdemokratischen** **bei** **allen** **Kreisen**, die **früher**, wenn auch in **ärmlicher** **Umgebenheit**, doch **jedemfalls** **harmlos** **verlangten** sind, der **Revolver** eine **herausragende** **Rolle** **spielt**.

Rußland.

— **Immer neue Opfer**, die nach **Tausenden** **zählen**, fordert die **Cholera**. Das **„Cholera-Regierungsbüro“** enthält eine **Verantwortung** des **Gouvernements**, nach **welcher** **durch** **Feldarbeiter**, die aus dem **Süden** **zurückkehrten**, die **Cholera** **wieder** **eingeschleppt** ist. **Namentlich** im **Starobelschen** **Kreise** wüthet sie, fast alle **Dorfschaften** sind von der **Seuche** **ergriffen**. In **Starobel** **kam** es zu **Tausenden**. Ein **wilder** **Haufe** **überfiel** die **städtische** **Cholera-Baracke**; die **Kriegs** im **Bieden** **Golodajewo** wurden **nicht** **behandelt**; der **Pöbel** **verhinderte** die **Reinigung** der **Häuser** und **Göse**, in denen **Kranke** **liegen**. Für

Die Namenlose.

Von E. M. Drame. Deutsche Uebersetzung von Luise Koch. (13. Fortsetzung.)

„Ich hege genau denselben Wunsch,“ entgegnete ich. „Weshalb nennen Sie sich dann nicht **Wendow**?“ meinte sie, „das wäre doch immerhin besser, als **nicht**.“
„Weil dieser Name nicht der meine ist und ich ihn niemals benutzen werde,“ gab ich zur Antwort.
Eines Morgens — der Weihnachtsabend lag noch auf den Felsen — schickte sie mich, weil sie etwas mit mir besprechen wollte. Sie hatte darüber nachgedacht, welche Stellung im Hause, ja was überhaupt wohl das Beste für mich sein würde, und so bot sie mir an, ihre **Wesentlichkeit** zu werden. Ich hatte ihre Vorlesungen, ihre Briefe zu schreiben, zu jeder Zeit, wenn sie es verlangte, zu ihren Diensten zu stehen. Dabei wurde festgestellt, daß ich in keiner Weise mit ihrer **Wesentlichkeit**, einer sehr wichtigen **Wesentlichkeit**, Namens **Käthe Fischer**, in **Verührung** zu kommen habe. Wenn **Lady Caryl** jedoch nach **Musik** **Verlangen** **trug**, mußte ich ihr vorstehen.

In meiner größten **Freude** wies sie mir zwei hübsche, nach Süden liegende Zimmer an, in welchen ich auch meine **Wahlzeiten** einzunehmen hatte. Gleich **großmütig** **verfügte** sie mich mit **Werberebe**. Es waren keine **Kostbarkeiten**, die sie mir **schenkte**, aber **alles** war gut und **geschmackvoll** — ein **über** und **über** mit **Rosenknospen** **bedrucktes** **Kleid**, dann einige **Wesentlichkeiten** und als **Wesentlich** sogar ein **seidenes** **Cothurn**. **Jährlich** sollte ich ein **Wesentlich** von **vierzig** **Pfund** **Stierling** bekommen, das mich ein **Wesentlich** **dankte**. Ich war **unbeschreiblich** **glücklich**; vor **Allem** aber, weil ich den **Wann**, der mir **über** **allen** **Menschen** der **Welt** zu **sehen** **schien**, **stets** im **Salon** **sehen** konnte. **Lady Caryl** sagte mir, daß ihr **Sohn** mit **Freunden** diesem **ihrem** **Plano** **seine** **Zufimmung** **gegeben** habe.

Während der ersten Tage sah ich nicht viel von **Sir Arthur** selbst, aber das erste, was unter **all** den **schönen** **Dingen**, welche die **Caryl's** **mitgebracht** hatten, meine **Aufmerksamkeit** **festsetzte**, war ein **Portrait** **Sir** **Arthurs**. Es war in **Wann** von einem **bedeutenden** **Künstler** **gemalt** worden und hatte auf **Lady Caryl's** **Wunsch** **keinen** **Platz** am **Ende** der **Bildergalerie** **gefunden**. **Dortin** **ging** **ich** **oft**, um es zu **betrachten**, und ich konnte des **Ansehens** **des** **sonnigen**

braunen **Haars**, der **schönen** **blauen** **Augen** und des **schönen** **Antlitz** **nicht** **milde** **werden**.

Ich muß es gestehen, daß ich dieses **Antlitz** schon mehr **lieben** gelernt hatte, als irgend etwas **Anderes** in der **Welt**. Es war mein **Stern**, der **leuchtend** an meinem **Wesentlich** **strahlte**.

Ich glaubte, es war ganz **natürlich**, daß ich ihn **lieben** mußte, denn mein **Herz** war **voll** und **bis** **dahin** hatte ich **noch** **Kein** **ganz** **gutes**, dem ich meine **Neigung** hätte **zuwenden** können. Die **ganze** **Liebe**, welche **schimmernd** in einem **Wesentlich** **ruht**, war jetzt in dem **meinsten** **erwacht**, und da sie **keine** **Wesentlich** **hatte**, wandte sie sich ihm mit **aller** **Wesentlich**. **Ehe** ich **wußte**, was ich **that**, **ehe** ich **noch** **meiner** **eigenen** **Herz** **verstand**, ja **ehe** mir **bewußt** wurde, was sich in meinem **Innern** **eigentlich** **vollzog**, liebte ich ihn mit **einer** **Liebe**, die **jedem** **Menschen**, den sie **besaß**, **zum** **Wesentlich** **wird**, weil sie sich **niemals** **vermindern**, **niemals** **wanten**, **niemals** **verändern** kann.

Jetzt sehe ich an jene **Zeit** und jene **Liebe** mit einem **Wesentlich** für mich **zurück**, das mir **Tränen** in die **Augen** **teibt**. **Sicherlich** **war** es die **treueste** und **hingebendste** **Wesentlich**, die **jemals** **einem** **Wann** zu **Theil** **geworden**. **Ah**, wie diese **Liebe** mein **Herz** und meine **Seele** **erfüllte**.

Ich erinnere mich, daß, wenn er **zufällig** ein **Zimmer** **betrat**, in welchem ich mich **befand**, mir zu **Wesentlich** war, als **ginge** die **Sonne** auf. **Dann** sah ich **nicht** **Anderes**. **Nur** dies **eine** **Wesentlich** **leuchtete** vor mir, **alles** **Uedrige** lag in **tiefen** **Schatten**. **Wenn** er **sprach**, war seine **Stimme** der **einzige** **Ton**, der mein **Ohr** **erreichte**. **So** **lange** er **anwesend** war, sah und **hörte** ich **nur** ihn.

Niemals dachte ich an eine **Wesentlich** dieser **Liebe**. **Es** **war** mir ein **Wesentlich**, zu **wissen**, daß ich **unter** **denselben** **Dache** mit ihm **lebte**, daß ich dieselbe **Luft** mit ihm **athmete**, daß mein **Wesentlich** auf dieselben **Wesentlich** **fiel**, wie das **sonnige**.

Es trat er in's **Zimmer**, wenn ich **musizierte**. **Während** **Lady Caryl** in ihrem **Liedlingsstuhle** **lehnte**, pflegte er sich in **einem** **Schankelstuhle** an das **Wesentlich** zu **setzen**.

Ah, wie **lang** ich für ihn! **Meine** **Seele** **schien** auf meine **Wesentlich** zu **kommen**, um zu ihm **anzukommen**. **Bei** **gewöhnlichen** **Wesentlich** **lassen** **sprach** ich **nur** **selten** mit ihm. **Ich** **hatte** **nicht** **den** **Wesentlich**, meine **Wesentlich** zu ihm zu **erheben**; aber ich **konnte** **alle** **Wesentlich**, welche mein **Herz** für ihn **darg**, zu ihm **Wesentlich**, und das **that** ich

Wesentlich sagte er, wenn er das **Zimmer** **verließ**. „Ich danke Ihnen, **Jnes!**“ In **anderen** **Zeiten** grüßte er mich **nur** **stumm** im **Wesentlich**. **Aber** zu **wissen**, daß ich für ihn **genug**, daß ich ihn **Wesentlich** **bereitete**, bildete mein **höchstes** **Wesentlich**.

So **liebte** ich **stumm**, aber mit **seiner** **Wesentlich** **Jnes** **das** **Wesentlich**, welches ich **selbst** **geschaffen**. **Das** **Wesentlich**, in dem er zu **sehen** **pflegte**, war wie ein **Wesentlich**; die **Wesentlich**, auf denen seine **Hand** **ruhte**, waren mir **heilig**. Die **Wesentlich** meiner **Liebe** **schien** mein **Leben** **anzufüllen**, aber **niemals** **verließ** ich dies **durch** ein **Wort** oder eine **Wesentlich**. **Niemand** **ahnte** es. **Weder** die **stolze**, **stättliche** **Mutter**, die diesen **ihren** **einzigen** **Sohn** **anbetete**, noch die **Freunde**, welche zum **Wesentlich** **amen**, oder die **Wesentlich**, die **ihnen** **antwortete** — **schöpften** **den** **geringsten** **Wesentlich**, daß **Jnes** — die **Jnes** ohne **einen** **zweiten** **Namen** — **den** **junger**, **schönen** **Herrn** von **Wesentlich** **liebte**.

Lady Caryl liebte es, der **Musik** **nur** **sein** **Wesentlich** **Namen** **schien** zu **lauschen**, **ehe** die **Laupen** **an** **erhöhet** **wurden**. **Eines** **Abends** im **Wesentlich** — eines **Abends**, der mir **ewig** **unvergesslich** **bleiben** wird — **lang** ich **Stelly's** **herliche** **Secunde**, die ich **selbst** in **Musik** **geseht** **habe**.

In **seinem** **Herzen**, auch **mir** **meine** **Hand** in der **feinigen**, wie das **Lied** **besangte**, wurde auch mir ein **Wesentlich** **des** **Wesentlich** **sein**. **Und** **dennoch** **war** meine **Liebe** **so** **demütig**; **niemals** **dachte** ich **daran**, daß meine **Hand** **jemals** die **feinige** **berühren** würde.

In **diesem** **Abend** war die **ganze**, **tiefe** **Wesentlich** **meiner** **Herzen** in **Wesentlich**, und ich **lang**, wie ich **noch** **nur** **zuvor** **gefunden**; **Lady Caryl** **ruhte** auf der **Chaise-longue**, **Sie** **Wesentlich** **in** **der** **Wesentlich**; **das** **rothe** **Abendlicht** **durchstrahlte** **das** **Zimmer**. **Es** **war** **mir** **nicht** **möglich**, meine **Wesentlich** **niederzukämpfen**, **daher** **erhob** ich **mich** **von** **meinem** **Sitze**, **ging** **schuell** **durch** die **halbgeöffnete** **Wesentlich** **nach** **dem** **Wesentlich** **hinans** **und** **weiter** **bis** **zu** **der** **kleinen** **Wesentlich**, die **nach** **dem** **Wesentlich** **hinunterstürzte** **und** **neben** **welcher** die **Wesentlich** **blühten**.

Mein **Herz** **war** **über** **voll**. **Ich** **legte** **meine** **Hände** **auf** **die** **niedrige** **Wesentlich** **und** **senkte** **meinen** **Kopf** **auf** **sie** **nieder**. **Wesentlich** **höre** ich **Schritte**, **von** **denen** **jeder** **einzige** **mein** **Herz** **zu** **treffen** **schien**, **und** **eine** **Stimme** **sprach**: „**Jnes!**“

(Fortsetzung folgt.)

